Technologie-Zentrum Kleve GmbH

Anlagen:

1. Gesellschaftszweck (=öffentliche Zwecksetzung)
2. Bilanz zum 31.12.2017
3. Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017
4. Lagebericht 2017

Technologie-Zentrum Kleve GmbH

Boschstraße 16, 47533 Kleve

Gesellschafts-zweck:

Gegenstand des Unternehmens der Betrieb des Technologie-Zentrums Kleve, das im Eigentum der Stadt Kleve steht und das die Gesellschaft von dieser gepachtet hat.

Die Gesellschaft ist u.a. auch berechtigt, andere Gesellschaften zu gründen oder sich zusammen mit Dritten an Gesellschaften zu beteiligen deren Tätigkeit dem Gesellschaftszweck dienlich und deren Haftung beschränkt ist.

Zwecke des Technologie-Zentrums sind insbesondere

- Hilfestellung bei Existenzgründungen, vornehmlich im Bereich neuer Technologien
- Unterstützung der Wirtschaftsförderung und Beitrag zum wirtschaftlichen Bekanntheitsgrad der Region
- qualifizierte Weiterbildung von Kräften der Wirtschaft

Gesellschafts-gründung:

22.12.1986

Gesellschafts-vertrag:

Fassung vom 08. Dezember 2005

Gesellschafts-kapital:

48.200,00 €

Gesell-schafter und Gesellschafts-anteile:

Stadt Kleve	22.300 €	46,27 %
Sparkasse Rhein-Maas (vormals: Sparkasse Kleve)	4.950 €	10,26 %
Volksbank Kleverland e.G.	4.950 €	10,26 %
Sparkasse Rhein-Maas (vormals: Stadtsparkasse Emmerich-Rees)	4.900 €	10,17 %
Hochschule Rhein-Waal	3.700 €	7,68 %
Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH	3.700 €	7,68 %
Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve	3.700 €	7,68 %

Technologie-Zentrum Kleve GmbH

Gewinn/ Verlust und finanzielle Auswirkungen der Beteiligung:

Nach § 6 Abs. 1 des Gesellschaftervertrages werden evtl. entstehende Verluste von den Gesellschaftern mit einer Stammeinlage von 3.700 € bis zu einer maximalen Höhe von 2.550 € jährlich übernommen.
Von Gesellschaftern mit Stammeinlagen von insgesamt 4.900,00 € bzw. 4.950,00 € werden evtl. entstehende Verluste bis zu einer maximalen Höhe von 3.400,00 € jährlich übernommen. Dies gilt jedoch nicht für die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve, solange diese Gesellschafterin ist.
Deren anteiliger Verlust wird von den übrigen Gesellschaftern mitgetragen. Gesellschafter mit höheren Stammeinlagen haben einen entsprechenden höheren Anteil am Verlust zu übernehmen.
Darüber hinausgehende Verluste bis zu einer maximalen Höhe von 104.800 Euro werden von dem Gesellschafter Stadt Kleve im Rahmen der rechtsverbindlichen Erklärung vom 18.12.1986 übernommen.

Für das Geschäftsjahr 2017 wurden Verluste in Höhe von 63.889,92 € übernommen.

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführung:
Dr. Andreas Henseler
Dr. Joachim Rasch

Beirat:

Wilfried Röth	Beiratsvorsitzender/ Sparkasse Kleve
Hans-Josef Kuypers	Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH
Sonja Northing	Stadt Kleve
Ulrich Siebers	Stadt Emmerich
Frank Ruffing	Volksbank Kleverland e.G.
Dr. Heide Naderer	Hochschule Rhein-Waal
Prof. Dr. Heinz Falk	
Matthias Wulfert	Niederrheinische IHK

Beobachter / Stadtverordnete der Stadt Kleve:
Prof. Dr. Hasan Alkas
Heinz Goertz
Susanne Siebers
Friedrich Teigelkötter
Werner Verhoeven

Technologie-Zentrum Kleve GmbH

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktivseite

	€	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
EDV-Software		2.601,25	2.916,25
II. Sachanlagen			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.339,29		12.740,77
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	19.339,29	4.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj: € 0,00)	11.306,29		17.593,66
2. Forderungen an Gesellschafter - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj: € 0,00)	44.189,92		51.431,91
3. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj: € 0,00)	3.158,17	58.654,38	1.045,40
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestand	480,65		392,45
2. Guthaben bei Kreditinstituten	48.812,25	49.292,90	51.981,06
		129.887,82	142.101,50

Passivseite

	€	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	48.200,00		48.200,00
II. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	48.200,00	0,00
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		52.757,77	55.193,87
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 15.488,13 (Vj: € 24.414,46)	15.488,13		24.414,46
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 9.050,75 (Vj: € 11.727,99) - davon gegenüber Gesellschaftern: € 0,00 (Vj.: € 0,00)	9.050,75		11.727,99
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 4.391,17 (Vj: € 2.565,18) - davon gegenüber Gesellschaftern: € 0,00 (Vj.: € 0,00) - davon aus Steuern: € 1.941,91 (Vj: € 820,48) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vj: € 0,00)	4.391,17	28.930,05	2.565,18
		129.887,82	142.101,50

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	2017		2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	196.816,03		194.484,47
2. Sonstige betriebliche Erträge	87,20	196.903,23	195,17
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-49.482,40		-59.231,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 0,00 (Vj: € 0,00)	-26.067,21	-75.549,61	-25.932,11
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-4.330,85	-4.462,33
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-194.032,13	-190.009,73
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.189,01	-1.496,13
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag		9,46	20,01
8. Ergebnis nach Steuern		-79.188,91	-86.431,91
9. sonstige Steuern		-1,01	0,00
10. Erträge aus Verlustübernahme		79.189,92	86.431,91
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	0,00

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

A. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Das Technologie-Zentrum Kleve war im gesamten Jahr 2017 sehr gut ausgelastet. Auch die Gewerbehalle war durchgängig vermietet.

Bei der Auswahl unserer Mieter gehen wir nach wie vor strikt nach dem von der Gesellschafterversammlung genehmigten Drei-Säulen-Modell aus. So unterliegen unsere Mieter mindestens einem der drei folgenden Kriterien:

a. Existenzgründer
b. Aus- und Fortbildung
c. Wirtschaftsförderung

Als nicht spezialisiertes Technologie-Zentrum im ländlichen Raum ist die Struktur unserer Mieter heterogen. Der Charakter des TZK ist insofern eher an die Ausrichtung eines klassischen Gründer- und Dienstleistungszentrum angelehnt. Nach wie vor ist dabei erkennbar, dass der Dienstleistungssektor eine dominierende Rolle einnimmt. Im Technologie-Zentrum sind Firmen tätig, die industrie- (B2B) als auch verbrauchernahe (B2C) Dienstleistungen anbieten. Im Bereich Aus- und Fortbildung bieten die ansässigen Unternehmen und Institutionen ein breites Fortbildungsangebot, das unsere Unterrichtsräume teilweise auch an den Wochenenden auslastet.

Die Eigenveranstaltungen des Technologie-Zentrums spielen nach wie vor eine wirtschaftsfördernde Rolle und haben daher nur einen geringen ökonomischen Effekt, da Veranstaltungen wie z.B. Existenzgründungsseminare kostenlos angeboten und durchgeführt werden.
Im Jahr 2017 wurden 360 Existenzgründungsberatungen im TZK ansässigen Starter-Center Niederrhein der IHK durchgeführt. Die Zahl der Beratungen ist erneut rückläufig, da frei gesetzte Arbeitnehmer aufgrund der guten Konjunktur eher eine neue Stelle fanden und insofern die Neigung sich selbstständig zu machen, weniger ausgeprägt war. Die

Veranstaltungsreihen der Wirtschaftsförderung der Stadt Kleve, z.B. das sog. Business-Frühstück für Unternehmer in Kleve, wurden erneut planmäßig und mit insgesamt hoher Resonanz veranstaltet. Nach Umsiedlung der Wirtschaftsförderung in das neu gebaute Rathaus im Juli 2017 wird das TZK von städtischer Seite seltener als Veranstaltungsraum in Anspruch genommen.

Marketing des Zentrums

Das TZK besitzt aktuell keine eigene Internetzpräsenz, sondern ist weiterhin im Internetauftritt der Stadt Kleve integriert. Hier werden die Ansprechpartner sowie grundlegende Informationen über das Zentrum vorgestellt. Für die Bewerbung von Veranstaltung und Vernetzung der Mieter wesentlicher ist die eigene Facebook-Präsenz (@tzkleve) auf der regelmäßig mit Informationen zu gründungsrelevanten Themen, Veranstaltungshinweisen des Zentrums und News rund um das TZK und seine Mieter zu finden sind. Zudem wurde mittels Google My Business der auch über Google-Maps angezeigte Eintrag aktualisiert. Weitere Aktivitäten, wie eine Überarbeitung des Logos, eine eigene Website sowie eine verstärkte Außenwerbung wurden angesichts der in 2017 durch den Ausstieg der Stadt Emmerich als Gesellschafter aufgeworfenen Zukunftsfragen bzgl.des TZK zurückgestellt.

Über die durch die Niederrheinische IHK in der Hochschule Rhein-Waal angebotene Gründungsberatung für Studierende erfolgt regelmäßig ein Hinweis auf die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten im Zentrum.

Gesellschafterzusammensetzung

Die Stadt Emmerich am Rhein hat Ihre Beteiligung an der Technologie-Zentrum Kleve GmbH fristgerecht zum 31.12.2017 gekündigt. Gemäß § 16 Nr. 2 Abs. 2 haben die verbleibenden Gesellschafter den Geschäftsanteil der Stadt Emmerich zu übernehmen, sofern sie nicht einer Übertragung auf einen Dritten zustimmen oder sich anderweitig einigen. Die Gesellschaftsanteile in Höhe von 3.700 Euro wurden durch die Geschäftsführung den übrigen Gesellschaftern zur Übernahme angeboten. Von diesem Angebot hat keiner der Gesellschafter Gebrauch gemacht.

Um die seitens des Beirats und der Gesellschafter seit längerem gewünschte engere Zusammenarbeit der Hochschule Rhein-Waal und des TZK zu befördern, wurden die offenen

Anteile der Hochschule Rhein-Waal zum Erwerb angeboten. Diese hat das Angebot vorbehaltlich einer Zustimmung des Hochschulrates im September 2017 angenommen. Zusätzlich wurden Wünsche formuliert, wie das TZK zukünftig aufgestellt werden sollte. Die Gesellschafterversammlung hat diese Wünsche zur Kenntnis genommen und die Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Beiratsvorsitzenden beauftragt, die weitere Umsetzung vorzubereiten.

Mietersituation

Im Laufe des Jahres 2017 sind 5 Mieter ausgezogen. Es konnten insgesamt 9 Firmen als Mieter neu für das Zentrum gewonnen werden. Damit lagen 41 Mietverträge zum Geschäftsjahresschluss 2017 vor. Zwischenzeitlich standen im TZK keine Räume mehr für eine weitere Vermietung zur Verfügung. Durch die Zusammenführung von Räumlichkeiten des Mieters Stadtwerke Kleve sowie in Folge der Modernisierung der Netzwerktechnik konnten bislang nicht nutzbare Raumkapazitäten erschlossen werden. Angesichts der hohen Raumnachfrage ist eine stärkere Fokussierung auf die Unterstützungsfunktion des TZK bei Existenzgründungen anzuvisieren und die Stimulation der Verlagerung etablierter Geschäftstätigkeiten auf den freien Markt anzustreben. Entsprechende Rahmenbedingungen wurden durch die Verabschiedung eines neuen Mietpreismodells durch die Gesellschafter geschaffen und werden ab 2018 umgesetzt.

Ertragslage

a) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der TZK GmbH bestehen im Wesentlichen aus Erlösen aus der Vermietung von Büroflächen mit Festlaufzeiten von maximal einem Jahr sowie aus kurzfristiger Vermietung von Veranstaltungsräumen für Seminare, Tagungen und Präsentationen sowohl an Mieter als auch an externe Interessenten. Hinzu kommen Erlöse aus Infrastrukturleistungen wie Frankier- und Kopierdienste.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 von 195 T€ auf 197 T€ in 2017 gestiegen. Mit einer Auslastung von deutlich über 80% der vermietbaren Flächen kann dennoch von einer guten Auslastung gesprochen werden.

b) Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis ist von -85 T€ im Jahr 2016 auf -77 T€ im Jahr 2017 angestiegen. Ursache hierfür ist im Wesentlichen der Rückgang der Personalaufwendungen.

c) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund der gestiegenen Zinsaufwendungen von -1 T€ im Jahr 2016 auf -2 T€ im abgelaufenen Jahr verbessert.

d) Ergebnis vor Verlustübernahme

Insgesamt wurde ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -79 T€ erzielt, welches gegenüber dem Vorjahr um 7 T€ gesunken ist.

e) Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Aufgrund der Verlustübernahmen konnte ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt werden.

Finanzlage

Das Eigenkapital beträgt unverändert zum Vorjahr 48 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 37,1% und ist als angemessen anzusehen. Die Liquidität ist im Wesentlichen durch die jährlichen Zuschüsse der Stadt Kleve gewährleistet.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verminderte sich von 142 T€ auf 130 T€.

Wesentlichste Vermögensposten sind die Forderungen an Gesellschafter mit einem Anteil von 34,0 % und die liquiden Mittel mit einem Anteil von 37,9 % an der Bilanzsumme.

B. Nachtragsbericht

Der Lagebericht enthält alle Vorgänge, die das Geschäftsjahr 2017 betreffen. Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres, die eine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben, haben sich nicht ergeben.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Gesellschafter der TZK GmbH mit einer Stammeinlage von 3.700 € haben sich, mit Ausnahme der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve, verpflichtet, eventuell entstehende Verluste bis zu einer maximalen Höhe von je 2.550 € jährlich zu übernehmen. Darüber hinaus gehende Verluste werden von der Stadt Kleve bis zu maximal 104.814,84 € jährlich gedeckt.

Für 2017 ist, wie in den Vorjahren, aufgrund der vorgenannten Regelung, mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen.

Risikobericht

a) Mietausfallrisiko

Das größte Risiko einer Ergebnisverschlechterung liegt in der Auslastung des angemieteten Gebäudes. Die aktuellen Mietverträge haben überwiegend eine Laufzeit von einem Jahr. Potenzielle Mieter werden hinsichtlich ihrer Bonität vor Abschluss der Verträge durch einschlägige Maßnahmen überprüft.

b) Mietausfallrisiko aufgrund schadenbedingter Unvermietbarkeit

Nach wie vor sind alle wesentlichen Risiken des TZK durch den Gemeindeversicherungsverband abgesichert. Für alle wesentlichen denkbaren Schadensfälle, die zu unerwarteten Kostenbelastungen führen könnten, bestehen Versicherungen.

c) Forderungsausfälle

Für alle Forderungen, bei denen berechtigte Zweifel an der Einbringbarkeit bestehen, wurden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

d) Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken bestehen für die TZK GmbH grundsätzlich durch folgende Umstände:

1. Die Gesellschafter reduzieren oder streichen die Verlustübernahme
2. Die Miet-Auslastung der TZK GmbH reduziert sich signifikant
3. Durch Unfälle oder Katastrophen kommt es zu schadensbedingten Unvermietbarkeiten
4. Die Mietnachfrage sinkt aufgrund der Einrichtung eines neuen Innovationszentrums durch die Stadt Kleve und die Hochschule Rhein-Waal und der Ankündigung einer mittelfristigen Schließung des TZK

Die vorgenannten Risiken sind jedoch als wenig wahrscheinlich einzustufen.

Grenzland Draisine GmbH

Anlagen:

1. Gesellschaftszweck (= öffentliche Zwecksetzung)
2. Bilanz zum 31.12.2017
3. Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2017
4. Lagebericht 2017

Grenzland-Draisinen GmbH

Bahnhofstraße 15, 47533 Kleve

Gesellschafts-zweck:	Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, weitere touristische Infrastrukturmaßnahmen, insbesondere der stillgelegten Bahnstrecke zwischen Kleve- Kranenburg-Groesbeek, im Sinne der Fremdenkehrsförderung zu schaffen z.b. durch die Anlegung eines Radweges. Hierzu zählt der technische Betrieb (Handbetrieb), die kaufmännische Verwaltung des Geschäftsbetriebes und die touristische Vermarktung der Draisinenbahn.
Gesellschafts-gründung:	21.08.2008
Gesellschafts-vertrag:	08.04.2008
Gesellschafts-kapital:	30.000 €
Gesell-schafter und Gesellschafts-anteile	Stadt Kleve 10.000,00 €* 33,30% Gemeinde Kranenburg 10.000,00 €* 33,30% Gemeinde Groesbeek 10.000,00 €* 33,30%
Gewinn/ Verlust und finanzielle Aus-wirkungen der Beteiligung:	Die Gesellschafterversammlung hat am 27.03.2018 den Jahresabschluss zum 31.12.2017 festgestellt und beschließt nach vorheriger Prüfung durch den Aufsichtsrat die Verwendung des Ergebnisses. Der Jahresabschluss der Grenzland-Draisinen GmbH wird mit einer Bilanzsumme von 92.833,27 € sowie die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss von 2.998,44 € festgestellt.

Grenzland-Draisinen GmbH

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführung: Gerd Scholten

Aufsichtsrat:

Günter Steins (Vorsitzender)	Bürgermeister Gemeinde Kranenburg
Sonja Northing	Bürgermeisterin Stadt Kleve
vert. d. Georg Hoymann	stellv. Fachbereichsl. Finanzen u. Liegenschaften der Stadt Kleve
Sylvia Fleuren	Wethouder Gemeinde Groesbeek
Wolfgang Gebing	
Joachim Jansen	
J.H. Peters	

Gesellschafterversammlung:

Sonja Northing	Bürgermeisterin Stadt Kleve
vert. d. Georg Hoymann	stellv. Fachbereichsl. Finanzen u. Liegenschaften der Stadt Kleve
Josef Ingenbleek	Ratsmitglied Gemeinde Kranenburg
J.H. Peters	Ratsmitglied Gemeinde Groesbeek

Anlage I

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		**6.375,00**	767,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.156,00		10.567,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	755,00		918,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.289,00	**63.200,00**	59.678,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren		**3.597,99**	934,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	847,42		266,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.665,49	**8.512,91**	9.993,01
Übertrag		**81.685,90**	83.123,59

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		**30.000,00**	30.000,00
II. Kapitalrücklage		**120.000,00**	120.000,00
III. Verlustvortrag		**-124.701,32**	-120.750,52
IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag		**2.998,44**	-3.950,80
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		**7.076,50**	7.297,50
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 30.491,92 (Euro 10.191,23) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 18.062,82 (Euro 28.300,57)	48.554,74		38.491,80
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3.074,00 (Euro 3.059,00)	3.074,00		3.059,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 5.184,37 (Euro 13.516,79)	5.184,37		13.516,79
Übertrag	56.813,11	**35.373,62**	87.663,77

Anlage I

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		**81.685,90**	83.123,59
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		**9.860,87**	6.548,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**1.286,50**	425,94
		92.833,27	90.098,38

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	56.813,11	**35.373,62**	87.663,77
4. Sonstige Verbindlichkeiten	646,54	**57.459,65**	2.434,61
- davon aus Steuern Euro 577,31 (Euro 1.792,55)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 646,54 (Euro 2.434,61)			
		92.833,27	90.098,38

Anlage II

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		**280.175,55**	283.060,96
2. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Übrige sonstige betriebliche Erträge		**1.007,48**	1.336,71
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	308,72		1.383,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.108,84		10.860,30
		11.417,56	12.243,40
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	92.463,68		102.514,40
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	21.040,97		22.908,14
		113.504,65	125.422,54
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		**15.582,68**	15.338,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	49.551,96		49.532,27
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	3.171,01		2.685,64
c) Reparaturen und Instandhaltungen	36.322,65		35.393,02
d) Fahrzeugkosten	1.623,93		2.271,65
e) Werbe- und Reisekosten	16.989,29		16.120,83
f) Kosten der Warenabgabe	614,12		681,01
g) Verschiedene betriebliche Kosten	27.009,42		26.903,12
			133.587,54
Übertrag	135.282,38	**140.678,14**	131.393,73

Anlage II

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	135.282,38	**140.678,14**	131.393,73 133.587,54
h) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	635,60		907,29
		135.917,98	134.494,83
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		**1.649,72**	737,70
8. Ergebnis nach Steuern		**3.110,44**	-3.838,80
9. Sonstige Steuern		**112,00**	112,00
10. Jahresüberschuss / -fehlbetrag		**2.998,44**	-3.950,80

Anlage IV

Lagebericht

Grenzland-Draisine GmbH
Bahnhofstraße 15
47559 Kranenburg

Bericht über das Geschäftsjahr 2017

Gründung 8. April 2008
Handelsregister HRB 9270 beim Amtsgericht Kleve

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Der Draisinen-Betrieb startete Ende April 2008 auf der seit 1992 stillgelegten Bahntrasse zwischen Kleve, Kranenburg und Groesbeek.

Möglich wurde der Draisinen-Betrieb durch eine Projektförderung der Europäischen Union im Rahmen des Interreg III Programms. Von den Gesamtkosten von rd. 1,8 Mio. € zur Errichtung des Draisinen-Betriebs hat die Europäische Union rd. 1,2 Mio. € getragen. Die Gemeente Groesbeek rd. 0,1 Mio. €, die Stadt Kleve rd. 0,3 Mio. € und die Gemeinde Kranenburg rd. 0,2 Mio. €. Die Stadt Kleve und die Gemeinde Kranenburg sind Eigentümer der Bahnstrecken geworden; die Bahnstrecke auf der niederländischen Seite wurde von Pro Rail zur Nutzung überlassen. Es werden verschiedene Touren von Groesbeek, Kranenburg und Kleve angeboten. Die Strecken sind jeweils nur in eine Fahrtrichtung geöffnet. Die Ersterfahrungen aus dem Draisinen-Betrieb in 2008 als auch die Veränderungen in der Betriebsführung durch die Installation eines Betriebsleiters haben dazu geführt, dass die wesentlichen Ziele Optimierung des Personaleinsatzes, der Infrastruktur als auch die regionale Zusammenarbeit mit Dritten erreicht werden konnte.

2. Forschung und Entwicklung

Die Struktur der Grenzland-Draisine GmbH ist auf den Betrieb des Draisinen-Betriebs beschränkt. Der Bereich Forschung und Entwicklung ist daher unerheblich.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das neue grenzüberschreitende touristische Angebot entwickelte sich sehr schnell zu einem rollenden Erfolgsmodell. In der Saison 2017 haben rd. 28.000 Draisinen-Fahrgäste das touristische Angebot genutzt (2009 = 40.058, 2010 = 37.803, 2011 39.482, 2012 35.560, 2013 = 33.700, 2014 = 29.600, 2015 = 26.800, 2016 = 27.700). Somit konnte im Jahr 2017 der 300.000ste Fahrgast begrüßt werden. Die stärksten Nutzungstage sind der Samstag mit 8.557 und der Sonntag mit 7.016 Buchungen. 12.131 Gäste nutzten die Tour von Kleve nach Kranenburg und umgekehrt 4.005 Gäste, 6.883 Gäste von Kranenburg nach Groesbeek und umgekehrt 4.933. Damit wurde auch im zehnten Jahr der Zweck des Unternehmens Betrieb der Draisinen-Bahn umgesetzt. Neben dem Betrieb, die kaufmännische Verwaltung sowie die touristische Vermarktung verfolgt die Gesellschaft den Zweck weitere touristische Infrastrukturmaßnahmen entlang der stillgelegten Bahnstrecke im Sinne der Fremdenverkehrsförderung zu schaffen.

Die gebuchten Zusatzleistungen durch Gäste betrugen in 2017 insgesamt 3.115 rd. 11,1 %. Dabei wurden Bourengolf mit 792 und das Grillangebot mit 875 Arrangements am häufigsten nachgefragt.

Auf der Internetseite der Grenzland-Draisine GmbH sind alle wesentlichen Informationen zu Abfahrtszeiten, Reservierungen, touristische Angebot der Region als auch die Kooperationspartner aufgeführt – Internet: www.grenzland-draisine.eu.

2. Geschäftsverlauf und Lage

a. Ertragslage

	2017	2016
Umsatzerlöse	280.175,55 €	283.060,96 €
Sonstige Erträge	1.077,48 €	1.336,71 €
Zinsen & ähnl. Erträge	0,00 €	0,00 €
Materialaufwand	11.417,56 €	12.243,40 €
Personalaufwand	113.504,65 €	125.422,54 €
Abschreibungen	15.582,68 €	15.338,00 €
Sonstiger Aufwand	137.567,70 €	135.232,53 €
Ergebnis nach Steuern	3.110,44 €	- 3.838,80 €
Sonstige Steuern	112,00 €	112,00 €
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	**2.998,44 €**	**-3.950,80 €**

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss auf das neue Geschäftsjahr zu übertragen.

b. Finanzlage

	2017	2016
Anlagevermögen	69.575,00 €	71.930,00 €
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzung	23.258,27 €	18.168,38 €
Gesamt Aktiva	**92.833,27 €**	**90.098,38 €**

c. Vermögenslage

	2017	2016
Eigenkapital	28.297,12 €	25.298,68 €
Rückstellungen	7.076,50 €	7.297,50 €
Verbindlichkeiten	56.459,65 €	57.502,20 €
Gesamt Passiva	**92.833,27 €**	**90.098,38 €**

Die finanziellen Verpflichtungen konnten im Jahre 2017 erfüllt werden. Unter Einbeziehung der Finanzplanung war die Zahlungsbereitschaft jederzeit gesichert.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

- Umsatzentwicklung und
- Betriebsergebnis

Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 3 gesunken, der Umsatz pro Mitarbeiter beträgt T€ 35.

Aufgrund der erfreulichen Entwicklung unseres Betriebsergebnisses (+ T€ 8) konnten wir gegenüber Wettbewerbern eine verbesserte Ertragslage ausweisen.

4. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein.

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist erfreulich.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei allen Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und das Warenlager gedeckt.

III. Zweigniederlassungsbericht

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

IV. Prognosebericht

Der Draisinen-Betrieb läuft praktisch störungsfrei. 2017 nutzten 28.000 Fahrgäste die Draisine. Bei den Fahrgästen ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Konsolidierungsmaßnahmen greifen. Durch die Entscheidung Geschäftsführung und Betriebsleitung in einer Person zu bündeln, sind positive Verschlankungseffekte eingetreten. Der Personalaufwand konnte um 12.000,00 € in 2017 verringert werden. Diese positive Entwicklung wirkt dauerhaft. Zielsetzung für die Zukunft sollte sein, die Fahrgastzahlen wieder auf rd. 30.000 Gäste zu steigern. Im kommenden Jahr sind die Anschaffung von drei umgerüsteten und damit rollstuhlgerechten Fahrraddraisinen geplant. Außerdem wird ein Online-Buchungssystem an den Start gehen.

V. Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement basiert im Wesentlichen auf der kontinuierlichen Überprüfung und Abgleich aller Unternehmensplanzahlen sowie die störungsfreie Durchführung des Fahrbetriebs. So können Veränderungen rechtzeitig erkannt und wesentliche negative Unternehmenseinflüsse abgewendet werden.
Risiken, die die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage dauerhaft negativ beeinflussen können, sind erkennbar. Das Ergebnis ist gegenüber dem Vorjahr positiv. Der Jahresüberschuss beträgt 2.998,44 € (Vorjahr Jahresfehlbetrag -3.950,80 €). Es wurden Maßnahmen vorbereitet und umgesetzt, die sowohl beim Ertrag als auch beim Aufwand dauerhafte Verbesserungen ermöglicht haben. Damit ist sichergestellt, dass der Draisinen-Betrieb weiterhin von vielen Besucher/innen als touristische Attraktion wahrgenommen wird.

Kleve, 28.02.2018

Gerd Scholten

Geschäftsführer